

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 97

II. JULIAUSGABE 2012



Liebe Leserin, lieber Leser,

hinter mir liegt meine dreiwöchige „Runderneuerungs“-Kur im Schwarzwald. Sie war schuld daran, daß ich die Bundestags-Sondersitzung am 19.d.M. schwänzte. Heute beginnen die Olympischen Spiele in London. Ich wünsche uns fairen Sport im Geiste der Völkerfreundschaft. Gleiches erwarte ich ab Ende August von den Paralympics. Aber ich habe kein Verständnis dafür, daß olympische Medaillen der Deutschen Sporthilfe doppelt so viel wert sind wie paralympische. Noch weniger, daß die Bundesregierung das gut heißt.

Die Bundesregierung betreibt auf EU-Ebene den Abbau von Förderkriterien und behauptet, das hätte keine negativen Auswirkungen auf die Teilhabe-Bedingungen von Menschen mit Behinderungen.

Vor uns liegt die dritte Fachtagung der LINKSfraktion mit Contergan-Opfern. Wir beraten mit Betroffenen, was ein III. Conterganstiftungs-Änderungsgesetz an substantiellen Fortschritten bringen muß.

Allen, die ihren Sommer-Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich Gute Erholung!

Euer/Ihr

Europäische Förderstandards reduziert!

Fünf Fachverbände der Behindertenhilfe kritisierten an der neuen allgemeinen Verordnung zu EU-Strukturfonds 2014 – 2020, dass darin Menschen mit Behinderung als sogenannte „ex-ante-Konditionalität“ gestrichen werden. Man muss also nicht von vornherein an sie denken, wenn man Förderanträge stellt.

Ilja Seifert [befragte](#) dazu die Bundesregierung. Ja, sie setzte sich ausdrücklich dafür ein, diese Voraussetzungs-Pflicht zu streichen. Die LINKE bewertet dies als großen Fehler und Verstoß gegen die rechtsverbindliche UN-Behindertenrechtskonvention. Dann auch noch zu behaupten, dass diese Streichung „keine Schlechterstellung von Menschen mit Behinderungen“ verursacht, nennt Ilja Seifert „euphemistische Irreführung“.

In seiner Antwort im Namen der Fraktion heißt es weiter: „Wenigstens sollen laut Bundesregierung die Querschnittsziele „Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie „Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ in den Verordnungsentwürfen durchgängig aufgeführt werden. Was das in der Praxis bedeutet, muss abgewartet werden.“ DIE LINKE bleibt mit einer Kleinen Anfrage dran.



was das bedeuten kann zeigt dieses Foto aus Saarbrücken. Dazu Mike Botzet (DIE LINKE): „Eine absurde Situation entsteht: Erst müssen Mobilitätseingeschränkte ihren Rollstuhl aus dem Fahrzeug heben, aussteigen, zur Rufsäule und zurück zu ihrem Fahrzeug fahren, einsteigen, den Rollstuhl wieder verstauen. Und das alles, um dann zehn Meter weiter parken zu können und die Prozedur des Aussteigens zu wiederholen.“

www.ilja-seifert.de

**TERMINE MIT
ILJA SEIFERT**

31.07. 19.30 UHR

**Gespräch mit
Besuchergruppe des
Contergannetzwerkes
e.V.**

Leonardo-Hotel, Berlin

01.08. 12-15 UHR

**Bürgergespräch ge-
meinsam mit Caren Lay**

Bürgerhaus, Landstr.
33, 02979 Elsterheide
(Geierswalde)

13.08. 14 - 18 UHR

**Verabschiedung der
Berliner Sportmann-
schaft für die Paralym-
pischen Spiele 2012
in London**

Unfallkrankenhaus Ber-
lin, Warener Str. 07

15.08. 18 UHR

**Eröffnung der 18.
Leichtathletik-
Europameisterschaf-
ten in Zittau**

23.AUGUST 2012

**Behindertenpolitischer
Arbeitsbesuch
in Cottbus**

23.08. 18.30 Uhr

**4. Mediennacht der
„Lausitzer Rund-
schau“ Druckhaus,
Straße der Jugend 54,
Cottbus**

29.08. - 03.09.2012

**„Paralympics“ in
London**

Auf dem Rücken der Conterganopfer!

Zur [Antwort](#) der Bundesregierung auf seine Frage zu Schlussfolgerungen aus der am 27. Juni im Familienausschuss des Bundestages vorgelegten Studie zur Lebenssituation der Contergan-Geschädigten erklärt Ilja Seifert: „Der Umgang der Bundesregierung mit den Conterganopfern war und bleibt ein riesiger Skandal, denn ihre Lebenssituation ist seit Jahren bekannt. Anstatt zu handeln, hat die Bundesregierung vor vier Jahren erst mal eine Studie in Auftrag gegeben. Nun liegen wissenschaftlich belegte Ergebnisse vor und wenn auch einige wenige Befragungen und Erhebungen noch fehlen: die katastrophale Lebenssituation der Conterganopfer ist unstrittig. Statt endlich zu handeln verkündet die Bundesregierung, erst nach Vorlage des endgültigen Abschlussberichtes über Konsequenzen entscheiden zu wollen. Damit wird mindestens ein weiteres halbes Jahr auf dem Rücken der Conterganopfer auf Zeit gespielt. DIE LINKE fordert auf Grundlage der vorliegenden Handlungsempfehlungen der Studie sofortige Maßnahmen, vor allem durch das Bundesgesundheitsministerium. Mit einem eigenen Antrag, der am 20. August in einem Fachgespräch mit Conterganinitiativen beraten wird.“ A. Nowak

Fachgespräch für ein 3. Conterganstiftungsänderungsgesetz

Einladung zum Fachgespräch der Fraktion DIE LINKE mit Vertreterinnen und Vertretern von Conterganvereinen und -initiativen

Deutscher Bundestag,
Paul-Löbe-Haus, Raum E 200
Eingang Konrad-Adenauer-Straße 1,
10117 Berlin
20. August 2012, 13 bis 17 Uhr



DIE LINKE fordert auf Grundlage der vorliegenden Handlungsempfehlungen der Studie sofortige Maßnahmen, vor allem durch das Bundesgesundheitsministerium. Mit einem eigenen Antrag, der am 20. August in einem Fachgespräch mit Conterganinitiativen beraten wird.“ A. Nowak

[Anmeldung](#) bis zum 12. August!!!

Glückwunsch Bad Schandau!

Im Wettbewerb „Bahnhof des Jahres 2012“ haben Reisende aus ganz Deutschland einer Jury ihren Lieblingsbahnhof benannt. Bei den beliebtesten Kleinstadtbahnhöfen hat es Bad Schandau mit 375 Einsendungen auf den ersten Platz gebracht. „Es freut mich um so mehr, weil ich im Februar auf diesem Bahnhof eine Gesprächsrunde mit der Verwaltungskordinatorin der Stadtverwaltung und Behindertenvertretern hatte“, erklärt Ilja Seifert. „Mit eigenen Augen konnten wir uns vom gelungenen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs überzeugen“. Die Stadt hatte den Bahnhof 2010 von der Bahn gekauft und danach umgestaltet. „Bad Schandau sollte keine Insellösung bleiben, sondern ein Beispiel für Barrierefreiheit anderer Bahnhöfe sein“, so der behinderten- und Tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Sommertour im Wahlkreis

Die Parlamentsferien nutzen sächsische Bundestagsabgeordnete zu Touren mit dem Infomobil durch Sachsen. Im Mittelpunkt der 1. Tour, gestartet am 05. Juli in Görlitz, standen Bürger-Gespräche unter dem Motto **"Solidarische Alterssicherung – Kein falsches Spiel mit der Rente."** Es sei "ein Skandal, dass Menschen nach einem langen Erwerbsleben...sich...mit prekärer Beschäftigung ihren Lebensunterhalt sichern müssen". Und weiter: "Notwendig ist eine solidarische gesetzliche Rentenversicherung und eine Mindestrente, die Jeder und Jedem ein Altern in Würde ermöglicht. Private Vorsorge à la Rieser löst nicht das Problem der Altersarmut. Von ihr profitieren nachweislich nur die Banken und Versicherungen, denen sich... ein milliardenschwerer Markt aufgetan hat."



Text/Foto: Heike Krahl

Die 2. Tour beginnt am 31. Juli unter dem Motto „Tourismus: verschiedene Institutionen und touristische Highlights im Landkreis Bautzen“. Am 01. August wird Ilja Seifert gemeinsam mit Caren Lay das Lausitzer Seenland unter dem Blickwinkel der touristischer Barrierefreiheit unter die Lupe nehmen.

www.ilja-seifert.de

In Kürze

poetisch notiert

Wirbelwinde

Manche wirbeln
Mit dem Wind.

Manche machen
Wind
Beim Wirbeln.

Den Schaden
Haben Andere.

(Ilja Seifert, 21. Juli 2012)

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage zu subventionierten Beamtenurlauben in Deutschland

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage zu barrierefreien Reisezielen in Deutschland

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die schriftliche Frage von Ilja Seifert zu unterschiedlichen Siegprämien bei Olympia gegenüber den Siegern der Paralympics

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die schriftliche Frage von Ilja Seifert zum pränatalen Bluttest zur Früherkennung des Down-Syndroms.

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die schriftliche Frage von Ilja Seifert zu Belangen von Jugendlichen mit Behinderungen

*

[Antwort](#) der Bundesregierung auf die schriftliche Frage von Ilja Seifert zur Reform der Eingliederungshilfe

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 27. 07. 2012

Redaktion: S. Kemnitz,